



# Don't panic: FÜR ALLE FÄLLE GERÜSTET

**Also erstmal: Keine Panik! Zwar reden alle vom großen Blackout, der auch aufgrund der Energiekrise kommen könnte, doch die Bundesregierung hält einen großflächigen, langanhaltenden Stromausfall (von dem automatisch auch die Wasserversorgung betroffen wäre) für unwahrscheinlich. Trotzdem kann es immer mal zu lokalen Ausfällen kommen. Und dazu will YENZ-Autorin Livia Kniep gerüstet sein. Im ersten Teil stellt sie die Empfehlungen des Bundesamtes für Katastrophenschutz vor, auf einer weiteren Seite spannende technische Survival-Ausrüstung, die gänzlich ohne Strom funktioniert und sich auch im Outdoor-Urlaub nutzen lässt.**

**Die YENZ-Redaktion wünscht euch allen ein gemütliches, kuscheliges, warmes Weihnachtsfest!!!**

Beim bundesweiten Warntag vor zwei Wochen habe ich mich gefragt: Was ist denn eigentlich, wenn wirklich mal der Strom komplett ausfällt? Dann ist ziemlich schnell zappenduster und wir sitzen im Dunkeln in der Kälte. Allenfalls unsere Groß- und Urgroßeltern kenn solche Situationen. Obwohl: Auch die Überschwemmung im Aartal, wo ich Bekannte habe, hat mit vor Augen geführt, wie schnell es zu einer Katastrophe kommen kann. Auf jeden Fall habe ich mir danach die Warn-App NINA aufs Handy geladen, damit ich rechtzeitig informiert werde. Wie soll und kann man sich also auf Notfälle vorbereiten? Fündig wurde ich auf der Seite des Bundesamtes für Katastrophenschutz: [www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de) Hier gibt es Tipps zur Bevorratung und Rezepte zum Kochen ohne Strom.



Bevorraten hat nichts mit Hamstern zu tun! Es genügt, zwei Packungen Toilettenpapier im Haus zu haben.

**Wichtig: Bevorratung hat nichts mit Hamstern oder Horten zu tun! Es geht vielmehr darum, Notvorräte für etwa zehn Tage zu haben. Die Produkte sollte man verbrauchen und immer wieder nachkaufen.**



Die Army Wasserfilter-Pumpe bereitet Wasser mit Hohlfasern, Kokosnussschalen und Aktivkohle ohne Chemie zu Trinkwasser auf. Gesehen auf ebay für 49 Euro.

**Wasser** Jeder Mensch benötigt etwa zwei Liter Trinkwasser pro Tag. Rechnet man das hoch, sollte man für zehn Tage 20 Literflaschen Wasser lagern. Ganz schön viel. Neben Trinkwasser sollte man auch Wasser für die Hygiene parat haben. Die Kommunen sind so vorbereitet, dass sie die Trinkwasserversorgung für mindestens 72 Stunden aufrechterhalten können. Auch die Toilettenspülung funktioniert ohne Strom. Würde aber länger alles ausfallen, müsste man auf eine Campingtoilette mit Plastiktüten zurückgreifen. Jedenfalls: Warmwasser gibt es bei Stromausfall keinesfalls. Es macht also Sinn, sich einen faltbaren Kanister anzuschaffen, Wasser abzufüllen und eventuell einen Wasseraufbereiter, der Wasser über eine mechanische Pumpe, Harz, Kokosfasern und Aktivkohle zu Trinkwasser filtert. Für die Hygiene finde ich persönlich auch Feuchttücher (auf die man ja ansonsten aus Umweltgründen verzichtet) für sinnvoll.

**Essen** Ein Erwachsener benötigt rund 2200 Kilokalorien pro Tag. Klar könnte man sich einige Tage mit Brot und Käse ernähren. Auch Müsli(riegel) und haltbare Milche hat fast jeder daheim. Nach zwei Tagen aber ist es doch ratsam, die ein oder andere Dose im Vorratsraum zu haben. Suppe oder Fertiggerichte lassen sich über einem Camping-

Kocher, der mit Butangas befeuert wird (gibt es in Kartuschen im Baumarkt oder im Outdoor-Laden), heiß machen. Auch Wasser kann man so abkochen. Äpfel halten sich im Keller viele Wochen lang. Super sind natürlich die Einmachgläser von Oma! Nicht vergessen: Baby-nahrung und Tierfutter!

### Medikamente/ Dokumente

Außerdem sollte man, so der Rat des Bundesamtes für Katastrophenschutz, immer einen Rucksack mit dringend benötigten Medikamenten und wichtigen Unterlagen griffbereit in der Wohnung stehen haben. Also, falls es mal brennt.



Vielleicht sollte man zu diesem Weihnachtsfest mal einen kleinen Dosenvorrat verschenken?

**Heizen** Ohne Strom wird es kalt! Auch, wenn man selbst eine Öl- oder Gasheizung im Keller hat. Denn auch die läuft nur über Strom. Ein Teelichtofen war in den letzten Monaten der Hit im Internet. Diesen kann man relativ schnell nachbauen.

### Du brauchst:

- 2 Terrakotta-Töpfe in verschiedenen Größen (achte darauf, dass sie großzügig ineinanderpassen)
- eine lange Sechskant-Bauschraube oder eine 10 cm lange Gewindestange
- 5 Muttern (eine Flügelmutter, vier Kotflügelscheiben)
- 3 Pflanztopf-Füßchen
- 1 feuerfeste Unterlage (etwa eine Grillmatte)
- Teelichter und passende Teelichthüllen aus Edelstahl oder Glas
- Streichhölzer

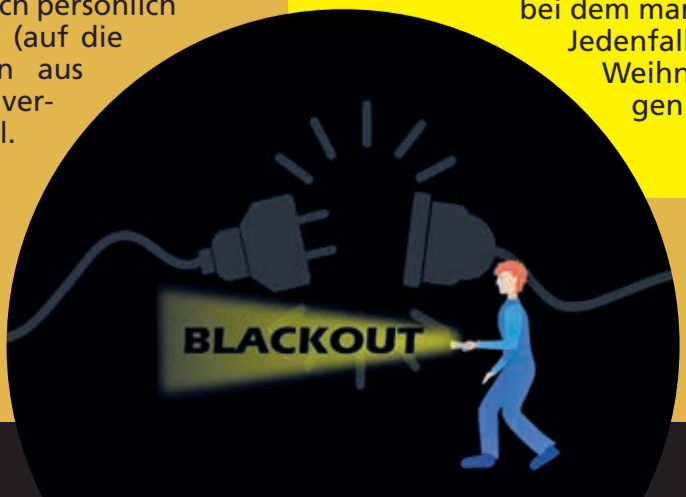
### So geht's:

1. Zuerst verschließt du mit einer passenden Kotflügelscheibe das Loch im größten, umgedrehten Pflanztopf. Die Bauschraube/ Gewindestange hindurchstecken und den Topf umdrehen.
2. Als nächstes fixierst du das Ganze, indem du eine Kotflügelscheibe von der Innenseite des Topfes um die Bauschraube/Gewinde gegenschraubst.
3. Danach schraubst du zwei Muttern auf die Kotflügelscheibe im Inneren des Topfes, zwischen denen ein Abstand von ca. drei Zentimetern bestehen sollte. Also eine Mutter direkt auf der Kotflügelscheibe, die andere drei Zentimeter entfernt. Dieser Abstand ist wichtig, damit die warme Luft später zwischen den Töpfen zirkulieren kann.
4. Den zweiten, kleineren Topf auf der Gewindestange mit Kotflügelscheibe und Mutter befestigen. Zur Fixierung eignet sich auch eine Flügelmutter.
5. Zum Schluss platzierst du deine Teelichter (je nach Durchmesser des kleinen Topfes etwa drei bis fünf Stück) auf der feuerfesten Unterlage und stellst die Pflanzentopf Füßchen so auf, dass der äußere Topf mit der Öffnung nach unten sicher steht. Teelichter anzünden, fertig!



Im Prinzip funktioniert die Teelichteheizung dann ganz einfach: Zündet man die Teelichter an, zirkuliert warme Luft zwischen den Blumentöpfen und erhitzt sie. Der Ton speichert die Wärme und gibt sie ab. Der Heizeffekt ist aber eher gering, gerade einmal bis zu 40 Watt. **Und außerdem warnen Experten vor der Brandgefahr!** Mehr Leistung haben Heizstrahler mit Butangas, die sind aber viel zu gefährlich in der Wohnung. Glück hat, wer einen Kamin mit Holzbeheizung hat oder wenigstens jemanden kennt, bei dem man sich zum Aufwärmen einladen kann. Jedenfalls werde ich nach dieser Recherche das Weihnachtsfest im warmen Wohnzimmer mehr genießen denn je!

Eure Livia



➤ Nächste Woche stellt die YENZ-Seite technische Hilfsmittel für alle Fälle vor: vom Kurbelradio bis zur wasserbetriebenen Taschenlampe!